

Schnittstelle bei Kindeln wird schwarz - brauche dringend euren Rat !

Beitrag von „Campingbaer66“ vom 31. August 2018, 17:11

Hallo zusammen ,

Ich hab hier mal ein dringendes Problem bei dem ich euren Expertenrat brauche.

Ich habe etliche Kindel die ich von großzügigen Spendern bekommen habe vor knapp 2 Wochen unten beschnitten (weil sie nach 4 Wochen noch keinen Wurzelansatz zeigten) in Bewurzelungspulver getunkt und sofort in trockenen Vogelsand gesetzt. Nach jetzt knapp 2 Wochen habe ich leicht angefeuchtet und heute mal kurz nach den Ergebnissen gekuckt.

Mit Schrecken musste ich feststellen das sich bei einigen die Schnittstelle schwarz verfärbt hat und bei einem auch schon leicht weich geworden ist.

Bilder dazu :

[Blockierte Grafik: <http://up.picr.de/33703307jq.jpg>]

[Blockierte Grafik: <http://up.picr.de/33703308sj.jpg>]

Was kann ich machen ?

Die Kindel die schon einen Wurzelansatz zeigen eintopfen und das beste hoffen ?

Diejenigen die noch keinen Ansatz zeigen würde ich wieder in trockenen Vogelsand stecken und erstmal 2 Wochen trocken lassen. Dann nochmal nachsehen.

Was meint ihr , sind die dem Tode geweiht oder wird das noch ?

Viele Grüße ,

Peter

Beitrag von „meinemoppe“ vom 31. August 2018, 17:33

Hallo Peter

Sieht aus das du es mit dem Gießen zu gut gemeint hast .
Ich würde sie in ein trockenes Substrat einpflanzen und die nächsten 3 -4 Wochen nicht mehr gießen. Wurzeln sind ja schon teilweise vorhanden .

Gruß Jürgen

Beitrag von „Thomas“ vom 31. August 2018, 17:48

Hallo Peter,

ich würde das jetzt auch nicht als Katastrophe ansehen. Ich hatte schon öfter ähnlich aussehende Schnittflächen und die allermeisten Ableger haben das überlebt.

Wie der Jürgen schon richtig geschrieben hat, jetzt erst mal trocken halten und dann wird das schon 😊

Viele Grüße

Thomas

Beitrag von „Campingbaer66“ vom 31. August 2018, 17:59

Hallo Jürgen und Thomas ,

vielen Dank für eure schnelle Antwort und die Ratschläge.
Dann bin ich ja schon etwas beruhigter ;).

Ich hab die Sandreste ab gespült und die Kindel abgetrocknet. Die liegen jetzt im GWH auf Zewapapier und dürfen erstmal 2 tage vollständig abtrocknen.

Frage wäre nur jetzt setzt ich die dann für die nächsten Wochen wieder in trockenen Vogelsand oder direkt in Substrat in die Töpfe.

Das Substrat ist das Uhlig Mix Substrat mit hohem mineralischen Anteil , aber auch nicht 100% trocken.

Schöne Grüße ,
Peter

Beitrag von „meinemoppe“ vom 31. August 2018, 18:03

Direkt ins Substrat🌵
Sand kannste immer dran lassen , schadet doch nicht...

Beitrag von „gery“ vom 31. August 2018, 19:56

Hallo Peter,

beim Ableger am zweiten Bild hätte ich keine Bedenken, um den am ersten Bild würde ich mir mehr Sorgen machen und ihn wahrscheinlich im Gesunden schneiden und pfpfen.

Grüße aus Wien
Gerhard

Beitrag von „Pieks“ vom 31. August 2018, 20:49

Nach dem Schneiden und Benetzen immer ein paar Tage (ab)trocknen lassen, wenn es dann im Anschluss Vogelsand sein soll. Bestes Zeichen für den richtigen Zeitpunkt hierfür: wenn das Bewurzelungspulver abfällt.



Beitrag von „Campingbaer66“ vom 31. August 2018, 21:09

Ja , das wird wohl der Fehler gewesen sein.
Nun ja , aus Fehlern lernen wir (hoffentlich) ;).

Beim nächsten mal dann mit mehr Geduld !

Grüße ,
Peter

Zitat von Pieks

Nach dem Schneiden und Benetzen immer ein paar Tage (ab)trocknen lassen, wenn es dann im Anschluss Vogelsand sein soll. Bestes Zeichen für den richtigen Zeitpunkt hierfür: wenn das Bewurzelungspulver abfällt.



Beitrag von „Hardy“ vom 31. August 2018, 21:10

Ist das Schwarze Kohlepulver oder Fäulnis?

Wenn es Fäulnis ist würde ich beide bis ins Gesunde schneiden und dann pfpfen.

Wenn es Kohlepulver ist trocknen lassen und dann ab ins Substrat, denn Wurzeln sind ja schon vorhanden.

Beitrag von „Campingbaer66“ vom 31. August 2018, 21:13

Hallo Gerhard ,

ja , der auf dem ersten Bild ist der am schlimmsten aussieht , da nässt das schwarze auch schon etwas.

Alle anderen sehen eher aus wie Bild 2 oder besser.

Werd den dann wohl noch mal anschneiden , Bewurzelungspulver und erstmal trocknen lassen.

Zum Pfpfen hab ich leider noch keine Unterlagen die groß genug wären :(.

Grüße ,
Peter

[Zitat von gery](#)

Hallo Peter,

beim Ableger am zweiten Bild hätte ich keine Bedenken, um den am ersten Bild würde ich mir mehr Sorgen machen und ihn wahrscheinlich im Gesunden schneiden und pflöpfen.

Grüße aus Wien
Gerhard

Beitrag von „Campingbaer66“ vom 31. August 2018, 21:16

Leider kein Kohlepulver , da scheint wirklich schon etwas angefault zu sein.

Nr.1 wird also geschnitten und dann von vorne , die restlichen die schon Wurzelansätze haben werd ich dann wie von Jürgen vorgeschlagen eintöpfen und hoffen das sie es schaffen ;).

Grüße ,
Peter

[Zitat von Hardy](#)

Ist das Schwarze Kohlepulver oder Fäulnis?

Wenn es Fäulnis ist würde ich beide bis ins Gesunde schneiden und dann pflöpfen.

Wenn es Kohlepulver ist trocknen lassen und dann ab ins Substrat, denn Wurzeln sind ja schon vorhanden.

Beitrag von „gery“ vom 31. August 2018, 21:32

Hallo Peter,

dann würde ich mich beeilen, das geht ganz schnell und wenn das Leitbündel befallen ist, hast du keine Chance mehr den zu retten.

Wenn es in wertvoller Ableger ist würde ich mir schnellstens eine geeignete Unterlage besorgen, hast ja nicht so weit zu Andreas Wessner, oder eine meiner weniger wertvollen Hybriden opfern.

Grüße aus Wien
Gerhard

Beitrag von „Campingbaer66“ vom 31. August 2018, 21:48

Hallo Gerhard ,

Bild Nr.1 ist eine Trichocereus Hybride Aut 31/94/1B , die würde ich schon gerne retten.

Wie gesagt schnell handeln heißt dann erstmal morgen abschneiden und trocknen lassen. Sie kann dann ja auch sicher noch neu bewurzelt werden , oder ?

Schöne Grüße ,
Peter

Beitrag von „Campingbaer66“ vom 1. September 2018, 09:55

So , bei der Aut 31/94/1B habe ich eine dünne Scheibe von ca. 3 mm abgeschnitten. Innen ist alles grün und keine Spur von Fäulniß.

Ich habe jetzt nochmal Bewurzelungspulver drauf und das Kindel in einen Eierkarton gestellt. Dort bleibt es jetzt bis sich Wurzeln bilden und wenn es Monate dauert.

Mehr Geduld , mehr Geduld ;).

Viele Grüße und Dank an alle ,

Peter

Beitrag von „gery“ vom 1. September 2018, 14:57

Hallo Peter,

schön, dass die Fäulnis da noch nicht so weit eingedrungen ist. Oft geht das leider ganz schnell und wenn man´s merkt, ist es meist schon zu spät. Diese Erfahrung musste ich, wie wahrscheinlich schon viele hier, auch schon machen. Aus diesem Grunde halte ich immer einige Pfropfunterlagen auch über den Winter im Trieb.

Dein Ableger dürfte ja zum Glück noch groß genug sein, der sollte das schon schaffen.

Grüße aus Wien

Gerhard

Beitrag von „Patrick“ vom 6. September 2018, 21:32

Hallo Peter, es passiert auch öfters mal das sich auf alten Schnittstellen ein oberflächlicher Pilz bildet. Das kann man zum Beispiel mit Hautpilz vergleichen. Oft ist das kein systemischer bzw.

progressiver Befall sondern nur äußerlich und Behandlung ist dann nicht notwendig . Ob das jetzt hier der Fall war ist manchmal nur schwer zu erkennen wenn man nicht vor Ort ist. Ich glaube aber dass das hier so ein oberflächlicher Schimmel gewesen ist. Es ist nicht vorteilhaft und kommt sicherlich von zu feuchter Erde bzw. Sand, aber schneiden muss man bei diesen Sachen oft nicht. Es gibt da aber auch sehr aggressive Infektionen bei denen die Infektion sofort entfernt werden muss und wenn man sich nicht sicher ist dann ist die Entfernung aber dann wohl doch der sicherste Weg